



Berichte **ASTA**

aus dem allgemeinen StudentInnenausschuss

Ende der Souveränität– Einführung des Hochschulrates

Die Zeiten in denen die akademische Selbstverwaltung Macht hatte sind vorbei. In der vergangenen Senatssitzung vom Donnerstag den 13.12.2007 wurde der neue Hochschulrat als abgeschlossene Liste gewählt. Das Abstimmungsergebnis einer Zustimmung von vier Nein–Stimmen und zwei Enthaltungen bei sechzehn Ja–Stimmen zeigt, dass die Einführung umstritten war. Der neue Hochschulrat wird ab Januar 2008 losgelöst von den gewählten Gremien der Universität über die Zukunft der Universität entscheiden.

Die einzelnen Gruppen, zu denen auch die Studierenden gehören, sind im Hochschulrat nicht repräsentiert. Vielmehr war es dem Senat wichtig, dass die Wirtschaft und die Wissenschaft im Hochschulrat vertreten sind. Sie unterteilen sich in interne Mitglieder, Angehörige der Universität, und Externe, Personen außerhalb der Universität. Die einzelnen Mitglieder sind:

Externe Mitglieder:

- * Professor Dr. Jean-Pierre Bourguignon, Mathematiker, Direktor des Institut des Hautes Études Scientifiques, Bures-sur-Yvette bei Paris
- * Dr. Jörg Haas, Vorstand der Haas & Wilbert Beteiligung AG, Bonn
- * Dr. Lothar A. Harings, Vorstandsmitglied und Chief Human Resources Officer der T-Mobile International AG & Co. KG, Bonn
- * Professor Dr. Dr. h.c. Martin Jansen, Direktor am Max-Planck-Institut für Festkörperforschung in Stuttgart
- * Dr. Georg Schütte, Generalsekretär der Alexander von Humboldt-Stiftung, Bonn
- * Dr. Gabriele Uelsberg, Direktorin des Rheinischen Landesmuseums, Bonn
- * Dr. Monika Wulf-Mathies, Vorstandsmitglied Deutsche Post World Net, Bonn

Interne Mitglieder:

- * Professor Dr. Peter Propping, Professor für Humangenetik an der Universität Bonn
- * Professor Dr. Gerhard Wagner, Lehrstuhl für Deutsches und Europäisches Privat- und Prozessrecht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung an der Universität Bonn

Diese Personen werden in Zukunft den Rektor der Universität wählen und den Haushalt aller Gelder der Universität verabschieden. Damit werden die Gruppen der Universität, Professoren, Studierende, wissenschaftliche MitarbeiterInnen und MitarbeiterInnen aus Technik und Verwaltung von den wichtigsten Entscheidungen ausgeschlossen, sie haben ihre Souveränität verloren.

*Christopher Paesen (ASTA-Vorsitz)
ASTA-Vorsitzender*

Zahl immatrikulierter Studierender an der Universität Bonn gesunken

Die Universität Bonn hat am 4. Dezember 2007 die neuen Studierendenzahlen veröffentlicht wurde. Die Zahl der Neueinschreibungen WS 2007/2008 ist konstant geblieben. Jedoch ist die Anzahl der immatrikulierten Studierenden an der Universität zu Bonn um acht Prozent (dies entspricht 2410 Studierende) im Vergleich zum WS 2006/2007 gesunken. Studierende müssen bei ihrer Exmatrikulation keinen Grund anführen, so dass diese Zahl zahlreiche Interpretationen zulässt.

Für den ASTA erschließt sich jedoch aus dieser erhöhten Anzahl von Exmatrikulationen, die in den Jahren zuvor wesentlich geringer war, dass die Einführung von Studiengebühren mehr Studieren-

de als je zuvor vor dem Abschluss ihres Studiums die Universität verlassen mussten. Ein Teil dieser Studierenden wurde sicher von Universitäten in Rheinland-Pfalz und Bremen aufgenommen, wo es Zuwächse gab und es keine Studiengebühren gibt.

„Die Universität ist bis heute den Beweis schuldig geblieben, dass dieses Sinken durch die Einführung der Bachelor Studiengänge verursacht wird. Daher bleiben wir bei der wesentlich einleuchtenderen Ansicht, dass die Studiengebühren als Instrument der Selektion an den Universitäten funktionieren.“, äußert sich ASTA- Vorsitzender Christopher Paesen.

Angela Marquardt (ASTA- Pressesprecherin)

Das volle Programm!
der ASTA-Laden

www.asta-bonn.de/astaladen

Angebot der Woche:

**Stabilo Boss 4er Etui
3,20 Euro**

**Collegeblöcke
ab 1 Euro**

**Nassemensa
1. Stock
12:00 – 14:00**

ASTA-Laden

Liebe Studierende,
der ASTA-Laden Nassestraße sucht
dringend guterhaltene Plastiktüten.
Abgeben könnt ihr diese Montags bis
Freitags 12 bis 14 Uhr im ASTA-Laden
Nassestraße.

Diese Woche in der bASTA

Topthemen:	Einführung des Hochschulrates	Seite:	1
Referate/ASTA-Intern:	Casebo-Workshops/Ausschreibung ASTA Laden Leitung		2
Hochschulpolitik:	Plädoyer für eine neue Hochschulpolitik		3
Termine:	bASTA-Gewinnspiel		4

Workshops des Career Service Bonn

Workshop: Bewerbungstraining

Neben dem erfolgreichen Examensabschluß ist der effiziente Berufseinstieg ein entscheidender Baustein auf Ihrem Karriereweg. Erfahren Sie alles über Bewerbung und Vorstellungsgespräch. Die wichtigen Inhalte des Bewerbungstrainings sind:

- Worauf legen Unternehmen wert?
- Wie plane ich meine Karriere?
- Was gehört in die Bewerbungsunterlagen?
- Was erwartet mich im Vorstellungsgespräch?
- Wo liegen die Einstiegshalter?
- Wirtschaftliche Fragen des Berufseinstiegs

In kleinen Seminargruppen erörtern wir mit Ihnen alle Fragen, die Sie bei der Bewerbung bewegen, damit Sie gut vorbereitet und gelassen

in Ihre Bewerbungsphase einsteigen können. Das Seminar dauert ca. 2– 2,5 Stunden und ist für Studenten kostenfrei.

Datum: 17. Dezember 2007

Zeit: 18 Uhr

Ort: MLP-Bonn

Trierer Straße 70-72, 53115 Bonn

ReferentInnen: Stephan Maser, MLP

Preis für Studierende: kostenlos

Workshop: Praktischer Journalismus

In diesem Workshop werden die behandelten Themen mit vielen Übungen praktisch umgesetzt und geübt werden.

Themen werden unter anderem folgende sein:

- Darstellungsformen im Journalismus: Meldung, Bericht, Feature, Porträt, Reportage, Interview, Kommentar
- Vermittlung/ Zielgruppenansprache (Für wen schreibe ich?)
- guter Stil
- journalistische Recherche
- Wege in den Journalismus/ Queranstieg in den Beruf
- Berufsbilder Im Journalismus

Datum: 12.–13. Januar 2008

Zeit: 10–18 Uhr

Ort: Ulrich- Haberland Haus

Auf dem Hügel 16, 53121 Bonn

ReferentInnen: Katrin Pinetzki, Universität Dortmund, Institut für Journalistik und Katrin Pinetzki, Diplom-Journalistin (Uni Dortmund), Redakteurin bei den Ruhr Nachrichten, Dortmund und Lehrbeauftragte am Institut für Journalistik der Uni Dortmund.

Preis für Studierende: 35 Euro

Mögliche Zahlungsarten: Barzahlung oder per Überweisung

Workshop: Rhetorik (Aufbau)

Dieser Kurs baut auf den Basiskurs auf. TeilnehmerInnen lernen in diesem Seminar den professionellen Aufbau und die Gestaltung von Reden. Ziel ist es, die Kompetenz der TeilnehmerInnen zu erhöhen und die verschiedenen Gesprächsformen und -situationen (Gesprächsführung, Diskussionen leiten und moderieren) zu üben.

Freitag, 15. Juni, 15-20 Uhr und Samstag, 16. Juni 9-18Uhr

Datum: 12.–13. Januar 2008

Zeit: 15–18 Uhr

Ort: Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik (IKP)

Poppelsdorfer Allee 47

53115 Bonn

ReferentInnen: Natascha Blotzki, Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik der Universität Bonn und Stefan Keller, Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik der Universität Bonn.

Preis für Studierende: 35 Euro

Mögliche Zahlungsarten: Barzahlung oder per Überweisung

**Weitere Informationen und
Anmeldung: www.casebo.de**

StudentInnenschaft der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
- Körperschaft des Öffentlichen Rechts -

AStA Uni Bonn · Nassestraße 11 · 53113 Bonn

Stellenausschreibung



Referat: **Vorsitz**

Zuständig: **Christopher Paesen**

Mail: **vorsitz@asta.uni-bonn.de**

Datum: **09.12.2007**

Telefon:

Web: **www.asta-bonn.de**
Mail: **asta@uni-bonn.de**
Fax: **0228 / 26 22 10**

Durchwahl: **0228 / 73 - 70 37**
Sekretariat: **0228 / 73 - 70 30** (10–14 Uhr)
Geschäftszimmer: **0228 / 73 - 70 36** (10–17 Uhr)

Ausschreibung Ladenleitung AStA-Läden

In den AStA-Läden, Poppelsdorf sowie Nassestraße sind ab dem 14. Januar 2008 zwei Stellen als LadenleiterInnen zu besetzen. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 15 Stunden für den AStA-Laden Nassestraße sowie 15 Stunden für den AStA-Laden Poppelsdorf. Die Vergütungsgruppe ist 6 TVöD (unter Vorbehalt). Voraussetzungen sind kaufmännisches und buchhalterisches Verständnis, Erfahrung im Dienstleistungsbereich und gute kommunikative Fähigkeiten.

In den Aufgabenbereich der Stelle fallen:

- Wareneinkauf und -verkauf
- Verhandlung mit HändlerInnen
- Personalorganisation
- Kalkulation
- Werbung
- Abrechnung
- Lagerhaltung

Bewerbung sind schriftlich bis zum 31. Dezember 2007, 12 Uhr an: AStA-Vorsitz, Nassestr. 11, 53113 Bonn, zu richten.

Der AStA möchte Frauen beruflich fördern. Bewerbungen von Frauen werden daher besonders begrüßt. Frauen werden nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Mit freundlichen Grüßen,

Christopher Paesen
(AStA-Vorsitz)

Allgemeine Öffnungszeiten: 12⁰⁰ – 14⁰⁰, Freitags bis 13:45
Kto-Nr. 10 918 Sparkasse Bonn (BLZ 380 500 00)
Kto-Nr. 126 10-500 Postbank Köln (BLZ 370 100 50)

Der AStA befindet sich im ersten Stock der Mensa Nassestraße
intershop Nassestr. im ersten Stock
intershop Poppelsdorf im Foyer Popmensa

Plädoyer für eine neue Hochschulpolitik

Für eine kritisch denkende und politisierte Studierendenschaft

Studiengebühren, Hochschulfreiheitsgesetz, Bologna-Prozess – unsere Hochschulen befinden sich zur Zeit in einer gewaltigen Umbauphase, die meistens Veränderungen zu Lasten der Studentinnen und Studenten mit sich bringt. Viele Untersuchungen zeigen immer wieder die gravierenden Benachteiligungen für junge Menschen aus sozial schwachen Familien, und die immer weiter fortschreitende Ökonomisierung des Hochschulwesens ist eine Tatsache, die ebenfalls viele Verlierer kennt.

In den letzten Jahren flammte der Protest gegen den von oben verordneten Umbau der Hochschulen immer wieder auf. Jedoch war dieser zu gering, um der Politik wirkliche Verbesserungen – wie etwa in Frankreich – abzutrotzen. Was war das Ergebnis? Viele derjenigen Studentinnen und Studenten, die sich engagiert hatten, gaben enttäuscht auf und zogen für sich den Schluss, nichts verändern zu können. Die große Masse, die sich ohnehin nicht an den Protesten beteiligt hatte, fühlte sich in ihrem Verharren in der Passivität bestätigt. Es ist heute offensichtlich, dass sich die meisten Studentinnen und Studenten nicht in der Lage sehen, etwas zu verändern. Politik wird von ihnen zunehmend als unabhängig von ihren Interessen agierend angesehen; als ein Prozess, auf dem man keinen nennenswerten Einfluss hat. Die demokratische Partizipation wird darauf verkürzt, alle vier Jahre ein Kreuz auf dem Stimmzettel zu machen.

Nicht ganz unschuldig daran sind aber auch Hochschulgruppen und Asten, die sich dem Zeitgeist beugen und ihr Programm auf einen Service-AStA reduzieren. Ein solcher AStA

zeichnet sich dadurch aus, dass die politische Arbeit marginalisiert wird und die Interessen der Studentinnen und Studenten nur noch verwaltet werden. Studiengebühren abschaffen, ja, aber den Studentinnen und Studenten wird das nicht zugetraut und man setzt seine Hoffnungen in die SPD, wenn man überhaupt noch etwas tut. Ich sage hier nicht, dass es generell falsch ist, sich auch an die offizielle Politik zu wenden; es ist nur verkehrt – ohne sich selbst zu politisieren –, das ausschließlich zu tun und darauf alle seine Hoffnungen auf Verbesserungen zu richten.

Eine solche AStA-Politik, die nur dies tut, unterliegt nämlich einem fatalen Fehlschluss: Weil man feststellt, dass es momentan keinen Rückhalt in der Studierendenschaft für wirkungsvollen Protest gibt, wendet man sich „nach oben“, an die offizielle Politik oder man richtet sich in den bestehenden Verhältnissen ein und versucht die Gebühren wenigstens „sinnvoll“ zu verwenden oder den antidemokratischen Hochschulrat wenigstens mit „guten Leuten“ zu besetzen. Die Studentinnen und Studenten spielen dann keine Rolle mehr; sie werden nur noch verwaltet, aber nicht mehr als fähig erachtet sich selber und unmittelbar für ihre vernünftigen und berechtigten Interessen einzusetzen.

Das Desinteresse vieler Studentinnen und Studenten an den Verhältnissen, in denen sie leben, war und ist in der Tat groß. Eine neue Hochschulpolitik setzt auch hier an, kommt aber zu ganz anderen Schlüssen als die bisherige. Ein AStA kann keinen Service dahingehend betreiben, dass er die politischen Forderungen der Studentinnen und Studenten bestimmt und diese dann alleine, ohne die Studentinnen und Studenten, im Dialog mit den

großen Parteien oder dem Rektorat umzusetzen versucht. Es gilt vielmehr, die Studentinnen und Studenten selber dazu zu ermutigen, sich mit den Verhältnissen, in denen sie studieren und leben, kritisch auseinanderzusetzen. Dabei geht es nicht darum, den Studentinnen und Studenten vorzuschreiben, zu welchen Meinungen sie dabei kommen sollen; diese werden unterschiedlich ausfallen, und das ist auch gut so. Es geht zunächst darum, die Studentinnen und Studenten für einen öffentlichen Diskurs über die Hochschule (und später auch darüber hinaus) zu begeistern. So können sie dann selber ihre Kritik an den bestehenden Verhältnissen formulieren. Eine solche selbst formulierte, vernünftige Kritik ist eine notwendige Bedingung für einen fundierten und wirkungsvolleren Protest. Ein Parlamentarismus, wie er ja auch in der verfassten Studierendenschaft existiert, ist nur dann ein gelungener, wenn er es schafft, nicht nur als Interessensvertretung aufzutreten, sondern die Studentinnen und Studenten selbst zum Vertreten ihrer Interessen zu motivieren. Was allerdings dafür noch hinzukommen muss ist, dass den Studentinnen und Studenten die Illusion genommen wird sie seien nur Rädchen im Getriebe, unfähig, selber etwas zu verändern. Eine wirkliche Demokratie lebt vom kritischen Denken, öffentlichen Diskurs und von dem Bewusstsein und der Begeisterung die Verhältnisse, in denen man lebt selbst verändern zu können.

*Timo Duile,
Matthias Lieschied,
Joshua N. Nitzsche*

Augen auf! - Studivz ändert AGBs

Viele Studierende werden in den letzten Tagen eine Mail in ihrem Postfach gefunden haben, die sie darauf hinweist, dass sie bis zum 9.1.2008 den neuen Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) zustimmen müssen, da ansonsten ihr Account gesperrt würde. Diese Maßnahme, so Studivz-Team, sei notwendig, um „Daten gegenüber unkontrolliertem Missbrauch zu schützen“. Jedoch lohnt es sich, einen genaueren Blick auf die recht umfangreichen Änderungen zu werfen.

Da die Plattform sich seit einiger Zeit erfolgreich über Werbung finanziert, wundert es nicht, dass eine Klausel vorsieht, dass diese demnächst auch über die dort hinterlegten weiteren Kontaktmöglichkeiten, z.B. Handy oder Instant Messaging, dem Nutzer zugeschickt werden darf. Brisant ebenfalls der Absatz, in dem der Nutzer personenbezogener Werbung zustimmt, Angaben über Studienfach, Hobbys und Gruppen also

demnächst dazu benutzt werden können, die Werbung auf den Studenten zuzuschneiden.

Problematisch ist auch Punkt 3.3 der neuen AGB: Anders als vorher sichert das Studivz nun nicht mehr zu, dass personenbezogene Daten auf Wunsch zu löschen, stattdessen wird nur noch versichert, dass die Daten nach einer Löschung des Nutzeraccounts nicht mehr öffentlich einsehbar seien.

Diese Änderungen sorgten bereits jetzt für ein breites Echo, vor allem in der Blogger-Gemeinde, die dem Studivz zum großen Teil schon seit längerem kritisch gegenüber steht.

Gerade die Tatsache, dass das Studivz jetzt die Möglichkeit hat, Daten auch nach der Abmeldung zu speichern, rief Empörung hervor: Der Blogger Don Alphonso, der zuletzt an einigen Hack gegen die Plattform beteiligt war, gab dann auch gleich den passenden Praxis-Tipp:

„Alte Daten peu a peu löschen, durch

neue, falsche Daten ersetzen, und dann abmelden.“ Und „Herr S.“ titelt auf nyblog.de bereits „Orwell feat. Studivz“.

Partei für das Studivz wird allerdings auch ergriffen, zum Beispiel auf basicthinking.de: Die Nutzer können in ihren persönlichen Einstellungen die umfassendere Nutzung ihrer Daten verbieten. Ein so genanntes Opt-Out-Verfahren, was bei Facebook lange Zeit nicht möglich war. Studivz, so basicthinking.de sei, genauso wie Google, nicht kostenlos, darüber müsse sich der Nutzer bewusst sein.

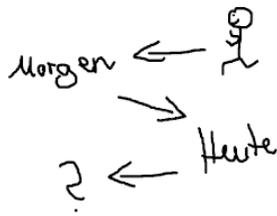
In jedem Fall empfiehlt es sich aber für jeden Nutzer, sich die AGBs erst durchzulesen, bevor man ihnen zustimmt. Nur so lässt sich ein eigenes Bild machen.

Mareike Glöß, (Referentin für Politische Bildung)

Rätselspaß!

Diese Woche mit Preisverlosung!

Filmrätsel



Liebe Studierenden!

Weil ja bald Weihnachten ist, haben wir uns gedacht, großzügig zu sein und euch für euer intensives Rätselraten zu belohnen.

Der ultimative Gewinn ist ein Gutschein vom AStA-Laden Nassestraße über 10 Euro.

Also schickt uns die Lösungen für die Filmrätsel an basta@asta.uni-bonn.de.

Einsendeschluss ist der kommende Freitag, 21.12.2007. Den Gewinner geben wir in der Woche nach den Ferien bekannt.



Donnerstag, 20. Dezember

„Poppelsdorfer Schlossgespräche:

Experimentelle Therapien bei HIV/AIDS*

Der Referent, Prof. Dr. Joachim Hauber aus Hamburg, hat mit seinem Team eine Möglichkeit gefunden, das HIV-Genom wieder aus der Wirtszelle zu entfernen. Über diesen und andere experimentelle Therapieansätze wird er in seinem Vortrag mit anschließender Diskussion berichten.

19 Uhr, Stucksaal des Poppelsdorfer Schlosses.

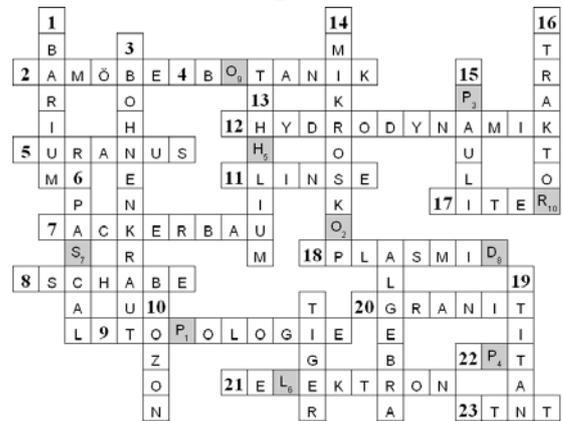
www.asta-bonn.de/astaladen

Angebot der Woche:

**10 linierte
Collegeblöcke
7 Euro**

**Popmensa
im Foyer
11:45 - 14:00**

Lösung des Kreuzworträtsels (bAStA-Ausgabe 586)



Lösungswort:

P O P P E L S D O R F

Beratungen im AStA

Im Beratungszimmer des AStA, gegenüber des Cafeleven

Mo 13.15–14.45 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Di 14–16 Uhr	Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages)
Di 12–14 Uhr	Studieren mit Kind
Mi 10–13 Uhr,	Rechtsberatung
Mi 13.30–16.30 Uhr	BAföG-Beratung
Do 10–13 Uhr	BAföG-Beratung
Do 13.30–16.30 Uhr	Rechtsberatung
Fr 10–11.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Fr 14–16 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S.)
(und nach Vereinbarung)	

Weitere Beratungen finden in den Räumen des AStA, Treppenhaus I, 1. Etage, statt:

Ausländer-Beratung, Zi. 14	Di & Do 12–14 Uhr
Auslandsstudien-Beratung, Zi. 14	Di, Mi 14–16 Uhr & Fr 11–13 Uhr
Computer-Beratung, Zi. 16	Di, Do 12–14 Uhr
Schwulen-Beratung „Tell Mom“, Zi. 11	Fr 11–12 Uhr
Semesterticket-Beauftragter, Zi. 16	Mi 12–14 Uhr
Sozialberatung, Zi. 15	Mo 12.15–14.15 Uhr, Di, Mi 12–14, Do. 13.15– 15 Uhr,
	Fr 12– 13.45 Uhr
Sportberatung, Zi. 9	Mo–Do 12–14 Uhr
Studiengebühren-Beratung, Zi. 16	Di- Do 15-17 Uhr
Studierenden-Unterstützung/Studien-	Do 10–12 Uhr und nach Vereinbarung
schwierigkeiten (StU), Zi. 15	
Beglaubigungen	11-12 Uhr (Sekretariat), Mo–Mi und Fr 12–13 Uhr und Do
	13.15–14.45 (Soz. Zi. 15)

Impressum

Redaktion:
Angela Marquardt und Florian Witthöft

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Mittwoch, 9. Januar 2008, 20 Uhr

Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn
Auflage: 2.300

Die Redaktion behält sich Abdruck und Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt: E-Mail: basta@asta.uni-bonn.de
www.asta-bonn.de/basta

AStA der Universität Bonn
Nassestr. 11, 53113 Bonn